

# **Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern**

---

**Therese Steiner/Insoo Kim Berg**

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand

**Achte Auflage, 2019**

.....

# Inhalt

**Vorwort von Jürgen Hargens ... 10**

**Vorwort der Autorinnen ... 13**

**Einleitung ... 16**

**Über dieses Buch ... 22**

## **1. Was heißt lösungsorientierte Kurztherapie? ... 23**

Die Grundlagen der SFBT ... 24

*Der Teamansatz ... 24*

*Ausnahmen vom Problem ... 24*

*Funktioniert die SFBT? ... 26*

Die SFBT – verglichen mit der herkömmlichen Spieltherapie ... 27

Problemlösung: Annahmen und Vorgehensweisen ... 29

Visionen entwickeln ... 31

Kulturelle Kompetenz ... 31

*Haltung des Nichtwissens ... 33*

*Mit Eltern und Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen arbeiten ... 34*

*Kurze Kontakte ... 35*

## **2. Die lösungsorientierte Kurztherapie und Kinder passen – natürlich – zusammen ... 36**

Lernen, wie Kinder denken und handeln ... 36

*Kinder, die unfreiwilligen Klienten ... 37*

*Das Fundament legen ... 39*

Annahmen bezüglich der Arbeit mit Kindern  
und Erwachsenen ... 40

*Die Rolle der Eltern in der SFBT ... 40*

## **3. Es ist eine Frage der Technik ... 43**

Ausnahmefragen ... 44

Skalierungsfragen ... 44

Wunderfragen ... 46

Bewältigungsfragen ... 48

|  |    |
|--|----|
| Details und nochmals Details: Ausdehnung des Bildes und weitere Fragen ... | 49 |
| Denkpause ...  | 49 |
| Die Rückmeldung vorbereiten ...  | 50 |
| Die zweite Sitzung und die weiteren Sitzungen ...                          | 51 |
| „Was ist besser geworden, wenn auch nur ein klein bisschen?“ ...           | 52 |

#### **4. Erfassen des Klienten und Einigung auf Ziele ... 55**

|   |    |
|---|----|
| Das Erfassen des Kindes ...                                       | 55 |
| Das Einschätzen der Familie ...                                   | 57 |
| Kinder, die nicht so schnell reagieren ...                        | 63 |
| Ziele aushandeln: Der Weg zum gelungenen Ergebnis ...             | 64 |
| Die Gründe für die kindlichen Probleme „verstehen“ ...            | 66 |
| Der Umgang mit verschiedenen Zielen ...                           | 67 |
| Wenn die Eltern erwarten, dass sich ihr Kind zuerst verändert ... | 68 |
| Ziele verändern ...   | 70 |

#### **5. Kommen wir zur Sache! ... 71**

|   |    |
|---|----|
| Der Start ...   | 71 |
| Wer sollte an der ersten Sitzung teilnehmen? ...                    | 71 |
| Zwischen Telefonat und erster Sitzung ...                           | 72 |
| Erklären des Sitzungsablaufs ...                                    | 73 |
| Wenn die Eltern verlangen, dass man zuerst mit dem Kind spricht ... | 73 |
| Wann man mit Eltern und Kind getrennt sprechen sollte ...           | 74 |
| Eltern und Kind zusammenbringen ...                                 | 76 |
| Zielkonflikt ...  | 78 |
| „Was würde sich zwischen Ihnen beiden ändern?“                      |    |
| Oder: „Inwieweit würde Ihnen das helfen?“ ...                       | 83 |
| Kooperation mit anderen professionellen Helfern ...                 | 89 |

#### **6. Die kindgerechte Kommunikation ... 92**

|  |     |
|--|-----|
| Ein angenehmes Umfeld ...                              | 92  |
| Ein Wort zu Spielsachen ...                            | 93  |
| Kinder entdecken Lösungen ...                          | 96  |
| Die Veränderung benennen und visualisieren ...         | 99  |
| Jüngere Kinder ...                                     | 102 |
| Handpuppen und Stofftiere verwenden ...                | 103 |
| Geschichten ...  | 106 |
| Bilderbücher ...                                       | 107 |
| Rückmeldung mittels Bilderbüchern oder Geschichten ... | 107 |
| Eine Geschichte erfinden ...                           | 108 |

|  |     |
|--|-----|
| <i>Wie man eine Geschichte konstruiert ...</i>                                   | 109 |
| <i>Die Geschichte gemeinsam mit dem Kind konstruieren ...</i>                    | 115 |
| <b>Bilder malen ...</b>  | 115 |
| <i>Mit Cartoons eine Lösung entwickeln ...</i>                                   | 116 |
| <i>Die einzelnen Schritte des Cartoonmalens ...</i>                              | 117 |
| <i>Interaktives Bildermalen: Instrument zur Kommunikation und Ermutigung ...</i> | 121 |
| <i>Das Schnörkelspiel ...</i>  | 123 |
| <i>Das Schnörkelspiel als Ausgangspunkt für eine Geschichte ...</i>              | 125 |
| <b>Spiele und Spielen ...</b>  | 126 |
| <i>Farben mischen ...</i>  | 126 |
| <i>„Kräftige Hände“ ...</i>  | 126 |
| <i>„Dringend gesucht“ ...</i>  | 127 |
| <i>„Heiß und kalt“ (Suche nach versteckten Objekten) ...</i>                     | 129 |
| <i>„Simon befiehlt“ (Befehlsspiel) ...</i>                                       | 129 |
| <i>„Mit den Fingern schauen“ ...</i>   | 130 |
| <i>„Berührungen entziffern“ ...</i>  | 131 |
| <i>Backgammon ...</i>  | 131 |
| <i>Das Brettspiel Abalone ...</i>  | 131 |
| <b>Skalierungstechnik ...</b>  | 132 |
| <i>„Der Erfolgsturm“ ...</i>   | 132 |
| <i>Luftballons ...</i>   | 133 |
| <i>Am Seil langgehen ...</i>   | 133 |
| <i>Die Hand malen ...</i>  | 134 |
| <i>„Himmel und Hölle“ (Hüpfspiel) ...</i>  | 134 |
| <i>Erfolgsbild ...</i>   | 134 |
| <i>Die Zahlen entlanghüpfen ...</i>  | 134 |
| <b>Experimente ...</b>   | 135 |
| <i>Münzen werfen ...</i>   | 136 |
| <i>„Als ob ein Wunder geschehen wäre ...“ ...</i>                                | 136 |
| <i>Selektiv beobachten ...</i>   | 136 |
| <b>Etwas völlig anderes tun ...</b>  | 137 |
| <i>Die magischen fünf Minuten ...</i>  | 137 |
| <i>Die Kräfte messen ...</i>   | 138 |
| <i>Verantwortung übernehmen ...</i>  | 138 |
| <i>Die Überraschung aus der Wundertüte ...</i>                                   | 139 |
| <b>Mehr von den Dingen tun, die funktionieren ...</b>                            | 139 |
| <i>Anker setzen ...</i>  | 139 |
| <i>Ein sicherer Ort ...</i>  | 140 |

## **7. Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ... 141**

Die Beurteilung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen ... 142

*Auf die Fähigkeiten eines Kindes fokussieren und nicht nur auf seine Behinderung ... 143*

Lösungen für schwierige Situationen ... 145

Beurteilung als Intervention ... 149

Häufig gestellte Fragen ... 150

*„Empfehlen Sie eine medikamentöse Behandlung der Kinder?“ ... 150*

*„Wie sagen wir dem Kind, dass es Medikamente nehmen muss?“ ... 152*

*„Wie sieht die Arbeit mit Kindern aus, die einen Missbrauch erleben?“ ... 154*

*„Was tun Sie als Therapeutin, wenn ein Kind sexuell missbraucht wird?“ ... 158*

*„Wie gehen Sie mit Eltern um, die ihr Kind misshandeln oder missbrauchen?“ ... 161*

*„Wie arbeiten Sie mit Eltern, die ihren Kindern extrem negativ gegenüberstehen?“ ... 164*

*„Wie gehen Sie mit Kindern um, die ein Trauma erlebt haben?“ ... 165*

*„Wie gehen Sie mit Schulphobie (Schulverweigerung) um?“ ... 178*

*„Wie behandeln Sie die primäre Enuresis nocturna?“ ... 187*

*„Wie arbeiten Sie mit Kindern, die Regeln nicht einhalten, lügen und stehlen?“ ... 190*

*„Wie behandeln Sie Kinder, die gewalttätig sind?“ ... 193*

## **8. Mit Jugendlichen ist es anders ... 198**

Die Zeit des Heranwachsens ... 199

Unterschiede zwischen Kindheit und Jugendalter ... 200

*Der Übergang von der Kindheit ins Jugendalter ... 200*

*Die Eltern ... 202*

*Die Arbeit mit Eltern heranwachsender Kinder ... 203*

*Lob, Lob und nochmals Lob ... 205*

Der Anfang einer Therapie mit Jugendlichen ... 208

*„Keine Ahnung!“ oder „Was soll's ...“ ... 208*

*Eltern und Jugendliche handeln Ziele aus ... 210*

*Das offene Gespräch ... 211*

Einfache Regeln für Eltern ... 212

*Mehr von den Dingen tun, die funktionieren ... 212*

*Etwas anderes tun und Muster durchbrechen ... 214*

*Die Erfolge des Kindes werden als Verdienste der Eltern gewertet ... 218*

|  |            |
|--|------------|
| <i>Woher wissen Sie, dass Ihr Kind das eigentlich besser könnte? ...</i> | 219        |
| <i>Wir helfen Ihnen, den Eltern zu helfen ...</i>                        | 219        |
| <b>Unfreiwillige Klienten ...</b>  | <b>220</b> |
| <i>Die Arbeit mit gewalttätigen Jugendlichen ...</i>                     | 224        |
| <i>Etwas ganz anderes tun ...</i>  | 227        |
| <i>Suizidale Gesten, Drohungen und Suizidversuche ...</i>                | 227        |
| <i>Jugendliche und Geheimnisse ...</i>                                   | 237        |
| <i>Unrealistische Erwartungen von Jugendlichen ...</i>                   | 239        |
| <b>Die Behandlung von Anorexie und anderen Essstörungen ...</b>          | <b>240</b> |
| <br>   |            |
| <b>9. Der Blick aus der therapeutischen Ecke ...</b>                     | <b>249</b> |
| <i>Überprüfen der Ziele des Klienten ...</i>                             | 251        |
| <i>Was tun, wenn man in einer Sackgasse steckt? ...</i>                  | 253        |
| <i>Die Leistungen der Eltern oder des Betreuers würdigen ...</i>         | 255        |
| <br>   |            |
| <b>Nachwort ...</b>  | <b>261</b> |
| <b>Anhang ...</b>  | <b>263</b> |
| <b>Literatur ...</b>   | <b>265</b> |
| <b>Index ...</b>   | <b>268</b> |
| <b>Über die Autorinnen ...</b>   | <b>272</b> |